

Der Hype-Test

Sechs Fragen, die zeigen, in welchem der drei Zustände ein Projekt steckt. Antworten Sie für ein konkretes Projekt, einen Piloten oder eine Technologie, über die Sie gerade entscheiden.

Von Felix Lenhard. 20 Jahre Innovationsberatung, 50+ Startups bei Startup Burgenland begleitet, 12 Produkte auf den Markt gebracht und verkauft.

01 Wer hat es schon zum vollen Preis gekauft?

- A ☐ Niemand. Wir sind im Pilotprojekt.
- B ☐ Ein Kunde, mit Rabatt oder Förderung.
- C ☐ Mehrere Kunden, ohne Rabatt, mit Wiederkauf.

02 Seit wann ist diese Technologie „kurz vor dem Durchbruch“?

Suchen Sie die älteste Schlagzeile dazu.

- A ☐ Über zehn Jahre.
- B ☐ Drei bis zehn Jahre.
- C ☐ Unter drei Jahren, und Frage 1 ist C.

03 Wer verdient an der Fortsetzung?

- A ☐ Alle Beteiligten werden für Aktivität bezahlt: Berater, Programm, Anbieter.
- B ☐ Gemischt.
- C ☐ Jemand im Raum verliert Geld, wenn es nicht funktioniert, und ist trotzdem dafür.

04 Was passiert, wenn das Budget morgen gestrichen wird?

- A ☐ Das Projekt stirbt.
- B ☐ Es wird kleiner weitergeführt.
- C ☐ Der Kunde zahlt weiter.

05 Welche Zahl beendet das Projekt?

- A ☐ Es gibt keine.
- B ☐ Es gibt eine, aber niemand hat sie unterschrieben.
- C ☐ Es gibt eine, sie ist unterschrieben, und sie wurde noch nicht gerissen.

06 Hätten Sie diesen Satz 2016 genauso gesagt?

Nehmen Sie den zentralen Satz Ihrer Präsentation. Tauschen Sie das Schlagwort gegen „Industrie 4.0“.

- A ☐ Der Satz funktioniert unverändert.
- B ☐ Teilweise.
- C ☐ Der Satz ergibt ohne die konkreten Kundendaten keinen Sinn.

Auswertung

Gehypt: Frage 1 oder Frage 5 mit A, oder zwei A insgesamt. Niemand zahlt den vollen Preis, oder es gibt keine Zahl, die es beendet, oder beides. Nicht entscheiden, ob es gut ist. Entscheiden, wann Sie es stoppen. Die Zahl aus Frage 5 legen Sie heute fest.

Plausibel: kein A, mindestens fünf C, Frage 1 und Frage 5 mit C. Kein A, fünf oder sechs C, und Frage 1 und 5 sind sauber. Das ist das Projekt, das die Ressourcen der anderen bekommen sollte. Liefern.

Möglich: alles dazwischen. Die Technologie ist real, die Nachfrage ist nicht bewiesen. Das ist kein Startup-Tempo, das ist ein Zehnjahresplan. Finanzieren Sie die Jahre oder parken Sie es. Ein einziges A bei Frage 1 oder 5, und es kippt nach gehypt.

Warum diese sechs Fragen: Industrie 4.0 wurde am 1. April 2011 angekündigt. 2016 meldeten sechs von zehn Unternehmen keinen oder kaum Fortschritt, 2018 steckten 84 Prozent länger als ein Jahr im Pilotprojekt. Cloud brauchte in deutschen Unternehmen elf Jahre bis zur Mehrheit (12 Prozent 2014, 54 Prozent 2025). 2026 setzen 69 Prozent der größeren österreichischen Unternehmen KI ein, 8 Prozent davon unternehmensweit. Die Fragen ändern sich nicht. Nur das Schlagwort.